

Metal recycles forever

Der Kreis
schließt sich.

A photograph of two young girls with long brown hair looking out of a train window. The girl on the right is in the foreground, looking towards the left. The girl on the left is slightly behind and to the side, also looking out. The background shows a blurred landscape of fields and trees, suggesting the train is moving. A large white circle is overlaid on the left side of the image, containing text.

Wir dürfen unsere Zukunft nicht wegschmeißen. Nachhaltigkeit ist der einzige Weg.

Unsere Zeit auf der Erde ist begrenzt. Doch damit auch für unsere Kinder und Enkel in Zukunft eine lebenswerte Umwelt gesichert ist, müssen wir umdenken. Eine der größten Herausforderungen dabei ist, Ressourcen effizienter und schonender einzusetzen. Verpackungen, die nach ihrer Nutzung nicht wiederverwertet werden können, stehen diesem Ziel im Weg. Schlimmer noch, sie tragen zur Vermüllung unserer Erde bei – mit weitreichenden Folgen für das Ökosystem.

An aerial photograph of a large, multi-level highway interchange. The central feature is a roundabout with a landscaped center containing greenery and a circular structure. Multiple levels of roads and overpasses are visible, with cars and pedestrians. The image is overlaid with a semi-transparent white circle containing text.

Prinzipiell überlegen. Das Prinzip Kreislaufwirtschaft.

Wie es besser geht, zeigen Verpackungen und Verschlüsse aus Metall: Sie lassen sich besonders gut recyceln und zu neuen Produkten verarbeiten. So wird aus der Lebensmitteldose von heute die Autokarosserie von morgen, die Schiffsschraube von übermorgen oder eben wieder eine Dose. Und die einmal eingesetzten Rohstoffe gehen nicht verloren, sondern werden in einem perfekten Kreislauf weiter genutzt. „Verwenden statt verbrauchen“ lautet das Prinzip.



Ewig währt am längsten. Metallrecycling.

Lecker war's, weg damit! Und dann? Wenn wir keine Verwendung mehr für unsere Lebensmitteldose haben, wird es für sie erst richtig spannend.

Für das Recycling wird sie in Sortieranlagen von anderen Materialien getrennt – ganz schnell und einfach mit einem Magneten. Da sie nahezu aus einem einzigen Material, nämlich Verpackungsstahl, besteht, kann sie einfach mit anderen Dosen zu sortenreinen Schrottwürfeln gepresst werden.

Die Schrottwürfel werden eingeschmolzen und im Stahlwerk wieder zu Rohstahl verarbeitet. Daraus entstehen die nächsten Produkte und der Kreislauf beginnt von Neuem.

Der Recyclingprozess lässt sich übrigens bei allen Metallverpackungen beliebig oft wiederholen. Denn Stahl und Aluminium behalten selbst bei vielfacher Verwendung ihre Materialeigenschaften.

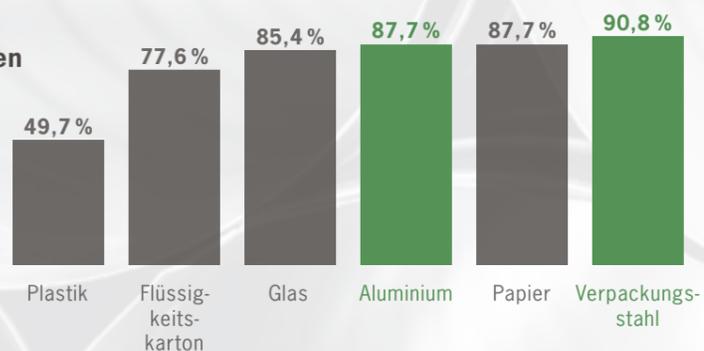
Das Recyceln einer Tonne Metallverpackungen spart mehr als zwei Tonnen Rohstoffe ein. Der Energieverbrauch kann um bis zu 95 Prozent verringert werden und damit auch der Ausstoß von Emissionen.

Metall, der Recycling- musterschüler.

Wie gut sich Verpackungen und Verschlüsse aus Metall im Kreislauf führen lassen, belegen die Recyclingraten eindrucksvoll: Entsorgung, Sortierung und Aufbereitung der benutzten Verpackungen sowie das Einschmelzen der Schrotte funktionieren in Deutschland so hervorragend, dass Verpackungen aus Metall die höchsten Recyclingquoten aller Verpackungsmaterialien erzielen.

Recyclingraten der Verpackungsmaterialien in Deutschland (2017)

Quelle: GVM, November 2017



90,8%

Aus hochwertigen Verpackungsmaterialien, die einfach zu recyceln sind, entstehen auch hochwertige Rezyklate. Vor allem die Rezyklate aus Metallverpackungen stellen einen begehrten Sekundärrohstoff dar, für den es eine Vielzahl von Abnehmermärkten gibt. Auch hierfür stehen die hohen Recyclingraten: Verpackungsstahl wird in der EU zu 76 Prozent recycelt, in Deutschland sogar zu fast 91 Prozent.

Die Vorgaben von morgen erfüllt man am besten schon seit gestern.

Die Politik hat die Zeichen der Zeit erkannt und fordert funktionierende Stoffkreisläufe, um natürliche Ressourcen zu schonen. Die EU will sogar eine Vorreiterrolle in den Bereichen Abfallwirtschaft und Recycling übernehmen. So beinhaltet ihr Kreislaufwirtschaftspaket die Förderung von Verpackungen, die leicht zu recyceln sind, einheitliche Vorgaben für die korrekte Ermittlung der Recyclingquoten und ambitionierte Recyclingquoten für alle Verpackungsmaterialien.

Das deutsche Verpackungsgesetz fordert sogar noch höhere Recyclingquoten für alle Packmittel ein. Und über die Lizenzentgelte der dualen Systeme sollen künftig auch finanzielle Anreize für die Verwendung von stofflich gut recycelbaren Verpackungen geschaffen werden.

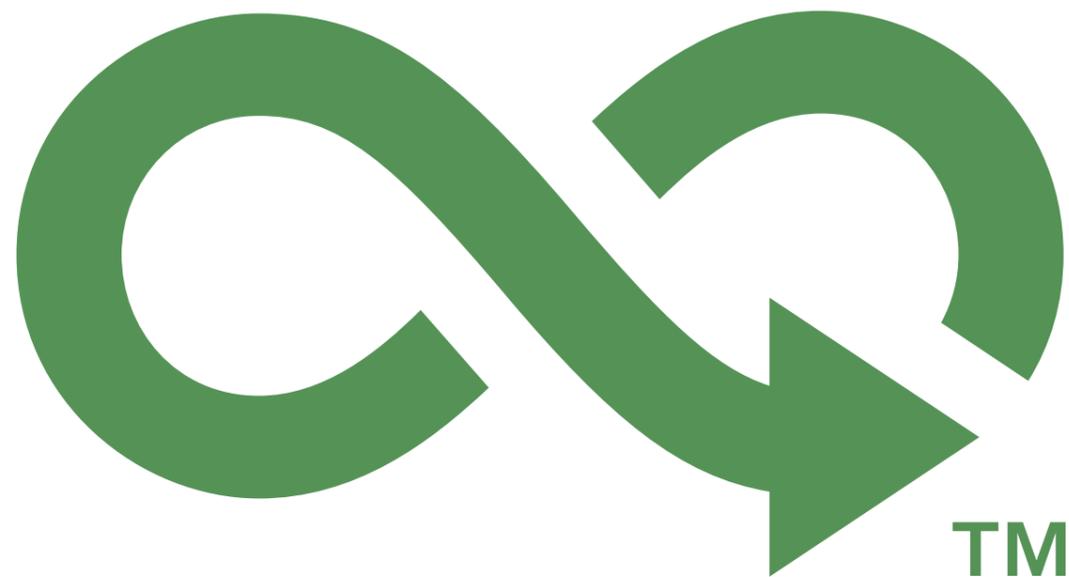
Metallverpackungen erfüllen die Kriterien des Verpackungsgesetzes schon lange: Die ab dem Jahr 2022 geforderte Quote von 90 Prozent erzielen sie seit vielen Jahren und werden dies auch künftig tun. Zudem gewährleistet ihr besonders recyclingfähiges Design die erwünschte stoffliche Verwertungsfähigkeit. Damit bieten Metallverpackungen ein hohes Maß an Planungssicherheit: Wer sich für Verpackungen aus Metall entscheidet, erfüllt auch künftig die gesetzlichen Vorgaben und fördert eine nachhaltige Entwicklung im Sinne echter Kreislaufwirtschaft.

Geforderte Recyclingquoten in Deutschland

MATERIAL	BISHER	AB 2022
Glas	75 %	90 %
Pappe, Papier, Karton	70 %	90 %
Eisenmetalle	70 % ✓	90 % ✓
Aluminium	60 % ✓	90 % ✓
Getränkekartonverpackungen	60 %	80 %
Sonstige Verpackungsarten	60 %	70 %

Recycling den Stempel aufdrücken.

„Metal recycles forever.“ Eine europaweite Brancheninitiative bündelt das Potential und die Stärke von Metallverpackungen in einem Logo. Füllguthersteller können mithilfe dieses Logos zeigen, dass sie auf hochwertige Verpackungen und Verschlüsse aus Stahl oder Aluminium setzen, die eine ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft ermöglichen.



Das Logo und die Entscheidung für Metall bieten also eine hervorragende Möglichkeit, sich im Vergleich zu Mitbewerbern zu positionieren. Denn Herstellern, die weiterhin auf schlecht recycelbare und die Umwelt belastende Verpackungen setzen, drohen in Zukunft Imageschäden oder sogar juristische Probleme. Fest steht, dass die Herausforderung, die Recyclingfähigkeit ihrer Verpackungen zu verbessern, für viele Unternehmen mit großem zeitlichen und finanziellen Aufwand verbunden sein wird, während Metallverpackungen schon heute europäische und nationale Vorgaben erfüllen: Metal recycles forever.

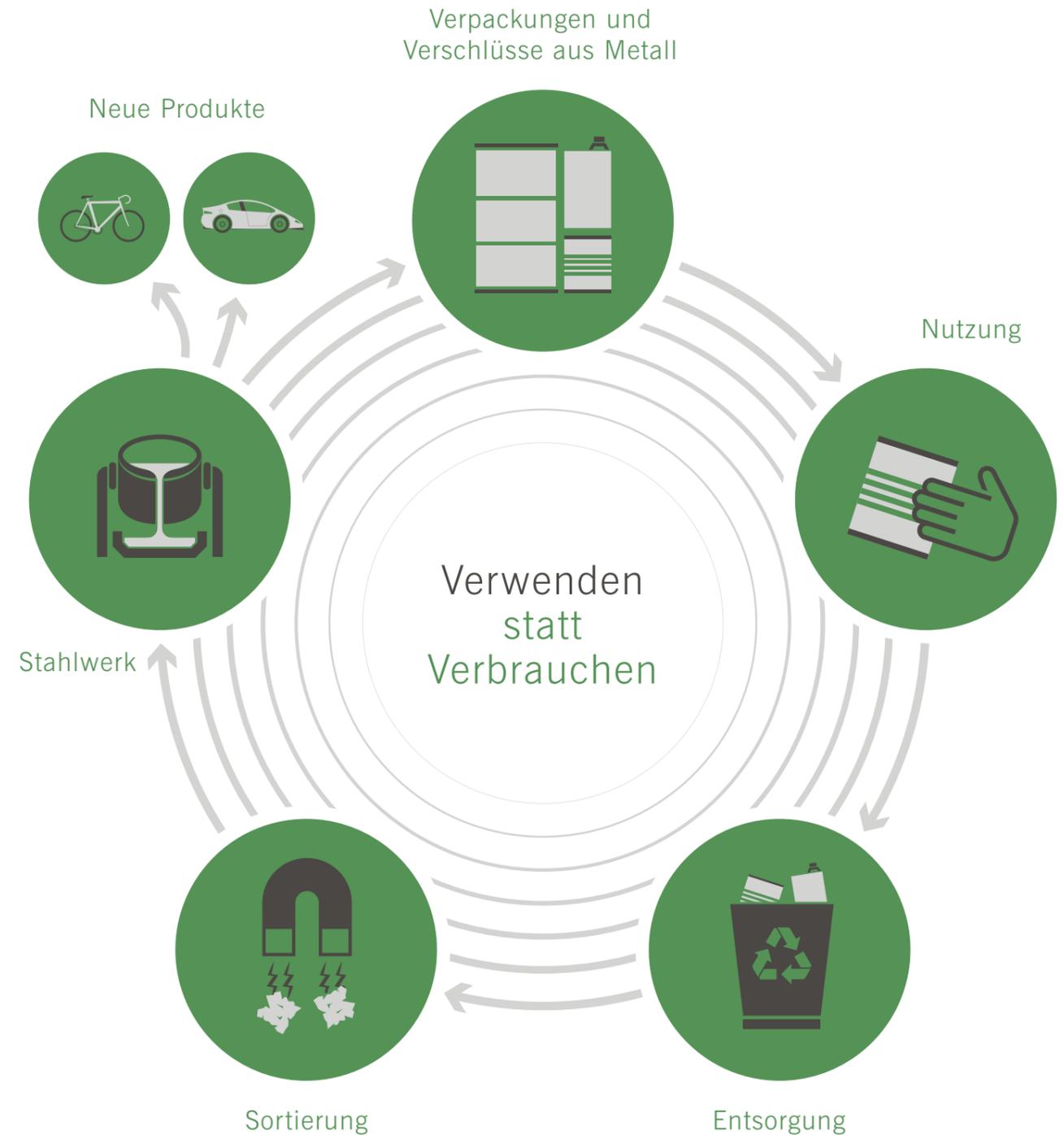
Wissenschaftliche Studien haben ergeben, dass sich Stahl und Aluminium dank ihrer Materialeigenschaften hervorragend zum Multirecycling eignen.

Quelle: Carbotech 2014; Finkbeiner, Neugebauer 2012



Alles, damit wir die Zukunft nicht abhaken müssen.

- ✓ **Schließt Kreisläufe**
Metallverpackungen werden wiederverwertet: Sie werden eingeschmolzen und zu neuen Produkten verarbeitet. Immer wieder aufs Neue. So werden einmal eingesetzte Ressourcen im Kreislauf gehalten.
- ✓ **Recyclingfähiges Design**
Metallverpackungen bestehen fast vollständig aus einem einzigen Material mit hervorragenden Recyclingeigenschaften. Dieses Design erleichtert das Recycling deutlich.
- ✓ **Rezyklate als begehrter Rohstoff**
Metallrezyklate haben dieselben hervorragenden Eigenschaften wie frisch gewonnenes Metall – das macht sie zum begehrten Rohstoff für eine Vielzahl von Abnehmermärkten.
- ✓ **Top - Recyclingquote**
Metallverpackungen haben die höchsten Recyclingquoten aller Verpackungen – weltweit!
- ✓ **Erfüllt Quotenvorgaben von morgen schon heute**
Deutschland und die EU haben ambitionierte Recyclingquoten für Verpackungsmaterialien ausgegeben. Metallverpackungen erfüllen diese Quoten, im Gegensatz zu anderen Materialien, schon heute.
- ✓ **Metal recycles forever**
Treffen Sie die Verpackungsentscheidung, mit der Kreisläufe geschlossen und Rohstoffe bewahrt bleiben, und zeigen Sie dies mit unserem Logo.





www.metallverpackungen.de

Verband Metallverpackungen e.V. (VMV)
Tersteegenstraße 14, 40474 Düsseldorf

Telefon: +49 211 45465-0
Fax: +49 211 45465-30
E-Mail: vmv@metallverpackungen.de
www.metallverpackungen.de



Verband
Metallverpackungen 